

— 2) Ein Lied anstimmen, anheben (intonieren). || **Anstoh**, der. —(e)s; **Anstöße**: das, wodurch etwas (wie ein Pendel u. ä.) angestoßen, in Bewegung gesetzt wird, Anregung. — 2) = **Anfall** 1, Anfechtung, Angriff, bef. von etwas, das einen padend ergreift. — 3) etwas, woran man sich stößt, eig. und nam. übertr. (Argernis): Ein Stein des Anstoßes; Anstoß an etwas nehmen; Es bleiben zwei Anstöße übrig, die ich nicht übergehen kann; Ohne Anstoß [ohne anzustoßen]. — 4) die Stelle, wo etwas aneinanderstößt: (Zimm.) Anstoß der Balken; (Schneid.) Stoßnaht. || **anstößen**: 1) tr.: a) mit absichtlichem Stoß berühren. / b) durch berührenden Stoß erschüttern, auch: Ohne anzustoßen. / c) Die Gläser anstoßen (auf etwas), vgl. antlingen 2; oft ohne Obj. / d) Einen Tisch, zwei Bretter anstoßen, anschieben. / e) (veralt.) Eine Krankheit, ein Uebel, eine Angst stößt einen an, ergreift, packt ihn. / f) (veralt.) in Brand stecken. / g) Den Teig anstoßen, einäuern anfrischen. / h) (Hütt.) Den Herd anstoßen, schlämpfen. / i) (Weibm.) Die Zagd anstoßen, anblasen, ins Hifthorn stoßen. / j) (Schneid.) Zuschläge anstoßen, durch die Stoßnaht verbinden. — 2) intr. (haben): a) an etwas anprallend stoßen; Bei einem anstoßen, Anstoß erregen; Bei etwas anstoßen, stoßen; Mit der Zunge, im Reden anstoßen, stottern, so auch: anstoßen; (anstoßen bedeutet aber auch: kurz abgebrochen laufen); Wider oder gegen etwas anstoßen, verstoßen. / b) angrenzen (Anstoßer = Nachbar). — 3) intr. (sein): Das Obst ist angestoßen, angegangen, anbrüchig. || **anstößig**, Ew.: Anstoß (s. d. 3) erregend. Anstößigkeiten, anstößige Dinge, Worte usw. || **ansträngen**, tr.: mit Strängen anschüren, aufspannen (s. anstrengen). || **anstreben**: 1) intr. (haben): a) hinanstreben. / b) Wegen, wider etwas anstreben, ankämpfend streben. — 2) tr.: zu erreichen streben (vgl. erstreben). || **anstreichen**, tr., auch intr. und rbez. (4): 1) Hafendend an etwas streichen: a) Farbe (an etwas), umgekehrt: etwas (mit roter Farbe; rot) anstreichen; dazu: Anstreicher, Anstreichelei; übertr.: Einem Ggld. eine Farbe, einen Strich, Schein, Ehrennamen anstreichen; Etwas mit einem Strich, mit falscher Pracht anstreichen u. ä.; Einem den Willen blau, mit dem Stod anstreichen, durchbleuen. / b) Ölmächtige (mit Balsam, Wein usw.) anstreichen. / c) Die Streichstapfen anstreichen, mit einem sog. Anstreich (zur vermeintlichen Verachtung). — 2) etwas mit einem (Feder, Meißel) Strich anmerken, kenntlich machen. — 3) als Drohung derber Züchtigung: Das will (werde) ich dir anstreichen. — 4) anrührend streichen: a) intr.: An etwas anstreichen und tr.: = **anfreifen**. / b) rbez.: sich streichend anschniegen, übertr. = einschmeicheln. || **anstrengen**, tr.: 1) f. ansträngen. — 2) übertr.: straff aufspannen (s. d. 1b) mit Aufbietung aller Kräfte, auch rbez.: übermäßig (oder über) anstrengen; anstrengend, angestrengt, Angestrengtheit, Anstrengungen. — 3) Einen Prozeß anstrengen, alles Einflusses beginnen und führen. || **Anstreich**, der. —(e)s; —e: 1) das Anstreichen (s. d. 1) mit einer Masse und die so angestrichene Masse, bef. von Farben; auch übertr.: Einen Anstreich von etwas haben u. ä. — 2) (Mus.) Bogenführung, -streich. — 3) (Weibm.) Fährte im Tau, Tausstreich. || **anstriden**, tr.: 1) stridend anfüßen, befestigen, verlängern. — 2) mit oder wie mit einem Strich festbinden. || **anströmen**: 1) intr.: strömend nahen, andrängen, auch übertr. — 2) tr.: a) strömend berühren. / b) Land anströmen anschwemmen. || **anständig**, tr.: ein Stück(ein) ansetzen, fiden, aus Stücklein zusammensetzen. || **Ansturm**, der. —(e)s; Anstürme: stürmender Andrang. || **anstormen**, intr. (sein): stürmend anrücken, nahen und tr.: so angreifen, anfallen. Dazu: Anstürmer.

Ansuchen, tr., intr.: Einen — heute gew.: bei einem — (um etwas) ansuchen, bitten. Dazu: Das Ansuchen, Gesuch, Bitte; Ansucher; Ansuchung. || **ansummen**: f. aufsummen.

Antasten, tr.: 1) anfassen, betasten. — 2) schädigend, verlegend angreifen. Dazu: Der Antast, das Angreifen. || **Anteil**, der. (das). —(e)s; —e: 1) der Teil, der auf eine Person oder Sache fällt, ihr angehört; bef. Anteil am Ertrage. Dazu: anteilig, z. B. Anteilige Kosten. — 2) die innere Teilnahme für etwas. — anteillos; anteil(s)voll usw.

Antilope [gr.], die; —n: eine Familie der Wiederkäuer, Antilope.

Antlig, das, —es; —e: die Vorderhälfte des Kopfs, von Menschen und lebendgedachten Gegenständen, vgl. Antgestalt.

Antönen: 1) intr. (haben, sein): ertönen. — 2) tr.: a) antönen (1) machen. / b) mit seinen Tönen das Obj. berühren, treffen. || **Antrag**, der. —(e)s; **Anträge**: 1) ein Vorschlag, wodurch jemand auf etwas anträgt (s. d. 4): Antragsteller. — 2) ein Vorschlag, wodurch man einem etwas anträgt (s. d. 3), Angebot, bef. = Heiratsangebot, aber auch im unsittlichen Sinne (nam. Wz.): Einer Anträge machen. || **antragen**, tr.: 1) (veralt.) etwas am Leibe habend tragen. — 2) etwas heran-, herbeitragen; (Vergh.) die verfertigte Zimmerung an den gehörigen Ort tragen und zusammenführen. — 3) Etwas etwas antragen, gleichsam entgegentragend anbieten; Seine Hand oder sich einem antragen, usw. — 4) (Bei einem) auf etwas antragen, durch einen Vortrag ihm einen Vorschlag zu etwas machen, damit — und in der Erwartung, daß — es angenommen, genehmigt werde. — 5) (mundartl.) = aneben (s. d. 1 e), anbringen; dazu: Anträger = Demnanzant. || **antrauen**, tr.: 1) vernählen, ehelich verbinden. — 2) anvertrauen. || **antreffen**: 1) tr.: ein Obj. an seinem Orte treffen, vorfinden. — 2) = anbetreffen. || **antreiben**, meist tr.: 1) schwimmend herantreiben; auch intr. (sein). — 2) das Obj. an etwas herantreiben, so daß — und damit — es dort festsetze, z. B. Die Weisen, einen Nagel usw. antreiben. — 3) treiben anregen, — eig. und übertr. — 4) (Hüttew.) Den Herd, das Weat antreiben oder bloß: antreiben: das Weat, auf dem Treibherd feuernd, in Fluß bringen; das Treiben beginnen. — 5) von Pflanzen, intr. (haben): zu treiben anfangen und tr.: treiben machen. || **antreten**: 1) intr. (sein): a) dicht herantreten. / b) Bei jemand antreten = anprechen 4. / c) (Weidm.) von Vögeln: sich auf die Antrittreiser setzen. / d) (Brau.) Die Würge tritt an, rahmt; es tritt ein rahmfarbiger Schaum (bei der Dörgrung) an die Oberfläche. — Nam. aber: e) (vgl. 2) zum Beginn eines Tuns an einen Ort, eine Stelle treten, sich dort einstellen und aufstellen, z. B. Zum Tanz, zum Kampfe, zum Turnen antreten usw. — 2) tr.: a) durch Treiben etwas fest andrücken. / b) (im gehobenen Stil) Etwas antreten, an etwas treten, sich ihm nähernd. / c) f. b) Einen antreten, auf ihn zu, ihm entgegenzutreten, nam. insofern man etwas (im freundschaftlich oder feindschaftlich Sinn) von ihm will, auch mit mehr oder minder belebtgedachtem Subj.: Einen tritt der Hunger, eine tolle Laune, ein Gefühl an, wandelt ihn an, ergreift ihn; Rats tritt der Tod den Menschen an, usw. / d) (vgl. 1) Jemand tritt etwas an, tritt, den Anfang zur Fort- und Durchführung damit machend, darin ein, beginnt es, z. B.: Einen Weg, eine Reise, ein Amt, eine Erbschaft, ein neues Lebensjahr antreten usw. Bei Ansetzung [oder beim Antritt] mehrer festen Stellung; Amtsantretung, -antritt; die Weiselsantretung oder der Weiselsantritt (Rechtspr.). || **Antrieb**, der. —(e)s; —e: 1) das wodurch jemand (oder juw. etwas) angetrieben, bewegt, angeregt wird, vgl. Anstoß, Anreiz; nam. (Mech., Elektr.) die antreibende Kraft, der Stoß, und die solche Kraft erregende Maschine: Elektrische Antriebe jeder Art werden z. B. empfohlen. — 2) selten: stürmender Andrang. || **antrinten**: 1) mit Trinten beginnen, intr. und tr.: Den Becher antrinten (beim Rundtrunk). Dazu: Antrunk, der erste Trunk. — 2) durch Trinken erlangen: Sich ein Räuschen antrinken; auch ohne Obj. und so: sich angetrunken haben, trunken sein. || **Antritt**, der. —(e)s; —e: 1) das Antrinten, s. b., nam. 2. d., z. B.: Antritts-predigt, -rede, -schmaus, beim Antritt eines Amtes. — 2) Bezeichnung einer Gangart der Pferde. — 3) örtlich, z. B.: a) Stufe am Altar oder vor einer Haustür; die erste Stufe einer Treppe. / b) Schmeltritt. / c) Fußbrett an der Druckerpresse. / d) (Weidm.) die Krallen für die antretenden Vögel, Fußantritt, Antrittseiser. / e) Feuertritt. / f) Vorstoß. || **antun**, tr.: 1) Kleiden an, anziehen; Einen oder sich antun, mit Kleiden, oder sowohl antun; Angetan mit Kleiden, in Samt und Seide u. ä.; f. ferner: angetan 1. — 2) Etwas etwas antun, zufügen, erweisen, mit bestimmten Objekten; auch: Zum Sie mit das nicht an! = zuleide usw.; ferner: sich ein Seid antun, Selbstmord begehen. — 3) Es (s. d. 8) einem antun, ihn behergen, bezaubern, — eig. u. übertr.; f. angetan 2.

Antwort, die; —en: 1) Entgegnung (bes. auf eine Frage), Erwiderung, Beiseid. Antwortschreiben, -karte usw. — 2) (Mus.) Antwort in einer Frage, Wiederholung des Themas. || **antworten**, intr. (haben): 1) Antwort geben, erwidern, auch juw. mit Obj.: Ein Wort antworten; ferner auch